

## Kandidatur für den Vorstand der JUSO Stadt Zürich von Mira Meyer

Liebe Genoss\*innen

Es ist noch nicht allzu lange her, dass ich mich dazu entschieden habe, der JUSO beizutreten und es ist ebenfalls nicht lange her, dass ich in den Vorstand gewählt wurde.

Seither habe ich (wie alle anderen auch) genug Onlinesitzungen hinter mir. Obwohl unter diesen Umständen viel vom sozialen Aspekt verloren geht, habe ich viel gelernt und bin nach wie vor motiviert, mich im Vorstand der JUSO Stadt Zürich zu engagieren.

Die Arbeit im Vorstand stellt für mich momentan die richtige Möglichkeit dar, mich für Themen und Standpunkte einzusetzen, die mir wichtig sind. Probleme, welche bereits vor dem Ausbruch der Coronapandemie drängten, wurden im Verlauf der Pandemie und mit den politischen Reaktionen darauf noch offensichtlicher. Ich denke, dass die JUSO Antworten auf daraus resultierende Fragen und Ideen dazu hat, wie diese Probleme anzugehen sind. Und vor allem auch dazu, wie das Ziel einer gerechteren Welt für alle auch über die Pandemiebekämpfung hinaus zu erreichen ist. Mit meiner Arbeit im Vorstand möchte ich dazu beitragen, die Verbreitung dieser Ideen voranzutreiben. Persönlich liegen mir emanzipatorische Themen sehr am Herzen – ich wünsche mir für alle Menschen ein würdiges, freies Leben. Um diesem Ziel näher zu kommen, muss die Solidarität zwischen uns allen gestärkt werden, dafür setzt sich die JUSO auch ein.

Was mir in der JUSO gefällt, sind die vielen Möglichkeiten, Neues zu lernen und sich mit verschiedenen Menschen über Dinge, die wirklich wichtig sind, auszutauschen. Mir sind Kommunikation und die Diskussion unterschiedlicher Standpunkte sehr wichtig, denn ich denke, dass es nur so ein Weiterkommen gibt.

Sehr gerne würde ich weiterhin mit den anderen tollen Menschen im Vorstand zusammenarbeiten und mich deshalb natürlich sehr über euer erneutes Vertrauen freuen.

Solidarisch, Mira